

Liebe Freunde und Förderer der Miriam Kaldenbach Stiftung,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie über die zuletzt geleistete Stiftungsarbeit sowie die neuesten Entwicklungen informieren und Ihnen den Abschlussbericht des Jahres 2020 vorlegen.

Bis März letzten Jahres wurde die seit Herbst 2018 stattfindende Förderung zweier Projekte zur Sprachförderung in den Kinderbetreuungseinrichtungen des *Familienzentrums Bad Soden* fortgeführt, seit dem Aufkommen der mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen pausiert diese.

Auch die für das Schuljahr 2020/21 geplante Suizidprävention in den 10. Klassen und den E-Phasen des Georg-Büchner-Gymnasiums konnte bisher aufgrund der Beschränkungen an den Schulen nicht durchgeführt werden. Sobald wieder die Möglichkeit besteht, werden die Kurse – vermutlich im Schuljahr 2021/22 – stattfinden, evtl. dann ausgeweitet auf drei Jahrgänge (10. Klasse, E-Phase und Q1). Hier stehen wir in engem Kontakt mit Eva Raboldt, die seit diesem Jahr für das im Quellenpark Bad Vilbel neu entstehende Familienzentrum tätig ist. Sobald dieses seine Arbeit aufgenommen hat, können wir uns auch hier eine Zusammenarbeit in weiteren Bereichen vorstellen.

Zwar besteht die Kooperation mit den bereits bekannten Schulen der näheren Umgebung fort – der Sprachenpreis an der *Augustiner Schule Friedberg* wurde 2020 sogar an zwei herausragende Schülerinnen verliehen -, aber auch hier gab es wenige Anträge auf Bezuschussung, da diese sich häufig auf Klassenfahrten oder Ausflüge beziehen, die nicht stattfinden durften.

Die *Augustiner Schule Friedberg* erhielt allerdings für die Arbeit der Jahrbuch-AG leihweise eine Spiegelreflexkamera sowie CD-Player und die *Schule am Ried* Schwimmflossen für Nichtschwimmer über 10 Jahren. Auch die *Ludwig-Börne-Schule* konnte zu Beginn des Schuljahres noch einen Ausflug in den Kletterpark un-

ternehmen. Ende des Jahres verlagerte sich die Förderung dann aber endgültig in den privaten Bereich: zu den bereits seit vielen Jahren geförderten Kindern mit Lern-

schwäche oder Migrationshintergrund kamen sieben weitere hinzu, deren Eltern mit der altersangemessenen Betreuung und Förderung ihrer Kinder, die seit Dezember teilweise oder ganz im Distanzunterricht lernen, überfordert sind. Hierbei setzen wir weiter auf den Kinderschutzbund Bad Vilbel und Corinna Trapp, aber auch auf Studentinnen und Studenten, denen dadurch auch geholfen ist, da ihre sonstigen Studentenjobs wie Kellnern o.ä. aufgrund der geschlossenen Restaurants wegfallen. Für diese Arbeit wurden des Weiteren Kinder- und Jugendbücher angeschafft.

Eine detaillierte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben finden Sie im beiliegenden Abschlussbericht. Wie bisher engagieren sich die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich für die Miriam Kaldenbach Stiftung.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit auch weiterhin unterstützen und danken Ihnen für Ihre Unterstützung 2020 bzw. Ihre Treue in den letzten Jahren.

Bad Vilbel, den 14.05.2021

Hans Fiekers
Vorstandsvorsitzender

Rebecca Kaldenbach
Stellvertretende Vorsitzende

Abschlussbericht 2020

Einnahmen/Erträge

Spenden	5.983,50 €
Vermögensverwaltung	-21.756,39 €
Gesamt	-15.772,89 €

Ausgaben/Aufwendungen

Verwaltung	290,50 €
Fördermaßnahmen	6.596,22 €
Gesamt	6.886,72 €

Nach dem Rekordergebnis in der Vermögensverwaltung im Vorjahr mussten wir wie bereits angedeutet im Corona-Jahr 2020 einen empfindlichen Verlust hinnehmen, bedingt durch einen Anlageschwerpunkt bei ausschüttungsstarken Immobilienfinanzierern wie Aareal oder Deutsche Pfandbriefbank, denen die Bankenaufsicht einen vorübergehenden Dividenden-Verzicht nahelegte. Zwar hat sich das Spendenaufkommen erfreulicherweise stabilisiert und wieder um ein Viertel zugenommen, aber das reichte natürlich nicht zum Ausgleich. Zum Glück hatten wir im Vorjahr Reserven gelegt, so dass wir das einigermaßen auffangen konnten.

Corona hat naturgemäß nicht nur unser Anlageergebnis verhegelt, sondern infolge des Stillstands rund um Schulen und Kitas auch unsere Förderprogramme stark einträchtigt. Im Gesamtjahr 2020 lagen die Ausgaben hierfür um fast 10.000 Euro unter dem Niveau der Vorjahre. Das setzt sich 2021 zunächst fort und hilft uns auch etwas, die Finanzen der Stiftung zu konsolidieren, aber unser Anspruch ist natürlich ein anderer, und wir hoffen, bald wieder intensiver und umfangreicher die Ausbildung unserer Kinder unterstützen zu können.